

[Free] Leo Baeck - Geschichte eines deutschen Juden: Eine Romanbiografie

Leo Baeck - Geschichte eines deutschen Juden: Eine Romanbiografie

Von Waldtraut Lewin

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #573800 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-22Erscheinungsdatum:
2012-10-22File Name: B009BI3TKK | File size: 66.Mb

Von Waldtraut Lewin : Leo Baeck - Geschichte eines deutschen Juden: Eine Romanbiografie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Leo Baeck - Geschichte eines deutschen Juden: Eine Romanbiografie:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. schnes und bleibendes Denkmal gesetzt !
Von Christian Dring
Leider ist Rabbiner Dr. Leo Baeck heute weithin unbekannt. Nun hat Waldtraut Lewin ihm eine Romanbiografie gewidmet, die sich sehen lassen kann. Es ist keine Biografie, die mit dem Geburtsdatum beginnt und dann alle Lebensstationen akribisch abarbeitet. Die Autorin hat bewusst darauf verzichtet, um den Menschen Leo Baeck zu skizzieren. Einer alten Rabbidynastie entstammend, kommt er 1893 von Breslau nach Berlin, um Rabbi zu werden. Sein Vater sieht dies nicht so gern, weil er frchtet seinen Sohn an die Liberalen zu verlieren. In Dsseldorf ist Baeck dann zum ersten Mal Rabbi einer groen jdischen Gemeinde. Spter wird er erkennen, dass dies eine gute Vorbereitung fr seinen Dienst als Rabbi in Berlin ist. Dorthin kehrt er nmlich 1912 zurck und erlebt eine Stadt mit vielen Synagogen und tausenden Juden. Alle leben hier friedlich miteinander, Juden und Deutsche. Erste politische antisemitische Tendenzen nimmt Baeck nicht wahr. Selbst als er am Fenster seiner Wohnung den brennenden Reichstag sieht, kann er sich die geplante Ausrottung der Juden nicht vorstellen. Vorsitzender der Reichsvertretung der Juden in Deutschland wird Leo Baeck 1933. Als 1938 die Nazis diese Vertretung unter ihre Kontrolle bringen, bleibt Baeck. Er musste die Befehle der Gestapo an die berbringen, die deportiert wurden. Mit 69 Jahren musste er selbst nach Theresienstadt. Die Zeit in Theresienstadt nimmt einen breiten Raum in der Biografie ein. Gut ist aber, dass Waltraut Lewin nicht alles im Leben von Leo Baeck an Theresienstadt festmacht. Bereits vorher war er einer der fhrenden Mnner des liberalen Judentums, hat ein beachtetes Buch verffentlicht und sogar eine Synagoge mit einer Orgel eingeweiht. Baeck berlebte Theresienstadt. Dem Judentum in Deutschland gab er keine Chance mehr. Bei seinen Kindern in London lebte er noch bis 1956. Weltweit nahm er Ehrungen fr seinen aufrechten Gang und seine Heldentaten in Theresienstadt entgegen. Er hatte Menschenleben gerettet ohne viele Worte darber zu verlieren. Eine Stelle im Buch spiegelt vielleicht ganz besonders die Person des Rabbi Leo Baeck wieder. Nach Theresienstadt wird er gefragt, ob er den Deutschen jemals vergeben kann. Darauf antwortet er, dass mssen sie selber tun. Waltraut Lewin hat Leo Baeck mit ihrer Romanbiografie ein sehr schnes und bleibendes Denkmal gesetzt. Mir hat sie damit einen Mann nher gebracht, den ich jetzt froh bin kennengelernt zu haben!
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die beeindruckende Lebensgeschichte eines auergewhnlichen Mannes und Rabbiners
Von Winfried Stanzick
Er war wohl einer der bedeutendsten Persnlichkeiten des deutschen Judentums des 20. Jahrhunderts, der Rabbiner Leo Baeck, dessen Leben die Autorin Waldtraut Lewin in dieser beeindruckenden Romanbiographie eingefangen hat. In einem gelungenen Wechsel schiebt sie immer wieder dokumentarische Teile ein in die literarisch anspruchsvoll geschilderte Lebensgeschichte eines Mannes, der, als die Nazis 1933 an die Macht kommen, schon lange einer der einflussreichsten Vertreter eines liberalen Judentums in Deutschland war. Schon 1936, nachdem Leo Baeck sich geweigert hatte, am Sabbat einer Vorladung der Gestapo zu folgen (Ich pflege am Sabbat nicht in ein Bro zu gehen. Am Sabbat gehe ich zum Gottesdienst) wird er ins Reichsicherheitshauptamt vorgeladen, wo er Adolf Eichmann begegnet. Jenem SS-Mann, der spter bei der Vernichtung der europischen Juden eine leitende Rolle spielen sollte. Eine ganz wichtige Rolle in Lewins Romanbiographie spielt die Einschtzung der Rolle Leo Baecks, die er in der Reichsvereinigung der deutschen Juden innehatte. Einem System von zynischer Einfachheit. Die Reichsvereinigung erhlt von der Gestapo Namenslisten, aus denen die Funktionre fnfhundert Menschen fr den nchsten Transport auswahlen mssen. Waldtraut Lewin schreibt dazu: Einige Historiker haben in Nachhinein die Kooperation der jdischen Funktionre in der Reichsvereinigung mit den Nazis scharfer Kritik unterzogen. Sie htten sich auf diese Weise indirekt zu Handlangern der Vernichtung an ihrem eigenen Volk gemacht. Dazu ist Folgendes zu sagen: Zumindest bis 1943 ist die Taktik der Tuschung und Verschleierung, mit der die Nazis ihr Vernichtungsprogramm umgaben, noch perfekt wirksam. Man glaubte tatschlich, es handele sich um Arbeitseinstze oder Umsiedlungsaktionen. Und wenn wirklich irgendetwas publik wurde ber das, was da im Osten geschah, dann klang es so haarstrubend abstrus, dass keiner bereit war, es zu glauben. Duschrome, die mit Giftgas geflutet wurden wer sollte denn so ein Gruelmrchen fr wahr hakten!
Spter, nach dem Krieg, den er im KZ Theresienstadt berlebte, sagte Leo Baeck selbst dazu: Als die Frage aufkam, ob jdische Hilfskrfte Juden zur Deportation abholen sollten, stellte ich mich auf den Standpunkt, dass es besser wre, wenn sie es tten, weil sie zumindest freundlichen und hilfsbereiter sein wrden als die Gestapo. Es stand kaum in unserer Macht, uns den Befehlen erfolgreich zu widersetzen. Immer, bis zuletzt im KZ, hat sich Leo Baeck als Rabbiner, als Seelsorger der Menschen verstanden. Er hat ihnen beigestanden in der Not, mit ihnen gebetet. Seine Gre in einer finsternen Zeit, so beschreibt es Waldtraut Lewin eindrucksvoll, war seine nie versiegende Quelle der Menschlichkeit und seine Liebe zum Nchsten, seine Empathie. Wie schon vor dem Krieg, hlt sich Leo Baeck auch danach mit politischen Einschtzungen zurck. Er ist kein Politiker, sondern ein Rabbiner. Dennoch spricht er 1947 im Zusammenhang mit der Entwicklung in Palstina von einer Tendenz, die Nationalismus und Chauvinismus erzeugt und Chauvinismus wiederum erzeugt Gewalt und Terrorismus und falsche Ideale. Prophetische Worte, die bis heute eine erschreckende Gltigkeit haben, wenn man die Geschichte des Konflikts zwischen Israel und den Palstinensern in der vergangenen Jahrzehnten betrachtet. Die Romanbiografie zeigt nicht nur die beeindruckende Lebensgeschichte eines auergewhnlichen Mannes und Rabbiners, sondern bietet sozusagen mit der Lebensgeschichte Leo Baecks als Vordergrund im Hintergrund eine ganz ausgezeichnete Geschichte des Judentums in Deutschland.
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr Heldenepos als Biographie - mit etlichen peinlichen Fehlern und

gewohnungsbedrftigem Stil Von leuchtturm Eines vorweg: Leo Baeck geht ohne Zweifel zu den bedeutendsten jdischen Denkern des 20. Jahrhunderts, und seinem Leben und Schaffen zu grerer Bekanntheit zu verhelfen, ist ein lobenswerter Anspruch. Waldtraut Lewin hat im Groen und Ganzen auch durchaus gut informiert und mit Engagement die Stationen seines Lebens zusammengetragen. Dennoch berwiegt fr mich persnlich der negative Eindruck. Zum einen, und das mag noch Geschmackssache sein, ist da diese merkwrdige Erzhlweise von Waldtraut Lewin (die man auch in "Der Wind trgt die Worte" findet), die am ehesten als die eines belehrenden Jugendbuchs mit moralischem Anspruch beschrieben werden kann - schwankend zwischen etwas rhrseligem Pathos, teilweise unangemessen und anachronistisch wirkendem flapsigen Tonfall ("Glanz und Glamour sind nicht sein Ding", "Das Geld ging drauf..." oder "Nach Fertigstellung des Streifens wandert das Regieteam nach Auschwitz") und durchzogen von einem penetrant hufig benutzten, altertmlichen Pluralis Auctoris, sprich: Autorenplural. Wenn der Flietext teilweise dreimal auf einer Seite von "Wie wir hrten..." und "Wie wir gesehen haben..." unterbrochen wird, mchte man das Buch am liebsten schon beiseite legen. Man KANN so schreiben, wrde es sich wirklich um ein Jugendbuch handeln. Das ist aber nicht der Fall, und das Buch wird inhaltlich weder diese Klientel noch diejenige am Whltisch von "Thalia" ansprechen - es ist also nicht notwendig, sich im Stil an vermeintliche Zielgruppen anzubiedern, die dieses Buch (und man mag das bedauern) kaum in die Hand nehmen werden. Fr akademisch gebildete Leser, denen Leo Baeck womglich ein Begriff ist, die aber mehr ber sein Leben und Werk erfahren wollen, ist der Stil des Buches schon mehr als befremdlich. Zumal es zahlreiche regelrecht peinliche inhaltliche und orthographische Fehler enthlt: Da wird aus Immanuel Kant "Emanuel Kant", aus Moses Mendelssohn "Mendelsohn", aus Hans Gnther Adler (Autor von "Theresienstadt 1941'1945") wird Hans Gerhard Adler, und das bekannte Mahnmal "Gleis 17" am Bahnhof Berlin Grunewald (eine Gedenkstätte zur Erinnerung an die Deportation der meisten Berliner Juden von dort) befindet sich bei Waldtraut Lewin "auf dem Bahnhof Berlin-Wannsee". Nicht nur bei der Autorin htte man diese Kenntnisse doch wohl voraussetzen drfen - hinzu kommt: hatte das Buch keinen Lektor? (Diverse gewnliche Rechtschreibfehler sprechen auerdem dafr. Selbst aus Leo Baeck wird mal "Beck" und mal "Back".) Auch die beraus gegltete Lebensgeschichte ohne Fehl und Tadel, ohne Zweifel und Umweg, ohne Anfechtung und Verzweiflung - "Er agierte stets souverän" - scheint eher einer Heldenbiographie kommunistischen Stils zu entsprechen. Hflich, integer, pflichtbewusst, tchtig, wrdig und tief in seinem Glauben wurzelnd - ja, das wird Leo Baeck alles gewesen sein. Aber einen groen jdischen Denker, einen bedeutenden Rabbiner und mutigen Intellektuellen als Mensch etwas kantiger und authentischer darzustellen, das wre seiner wrdig gewesen. Und dafr fehlt es an einer wirklich gut geschriebenen, quellengesttzten Biographie. ber sein schwieriges Verhltnis zum Widerstand htte man gerne mehr erfahren. Und auch darber, warum Baeck die so geschtzte Kollegin und erste Rabbinerin Regina Jonas, die gemeinsam mit ihm im KZ Theresienstadt wirkte und in Auschwitz ermordet wurde, in seinen Schriften und Reden nie mehr mit einem Wort erwht hat. Bei Waldtraut Lewin flieen erfundene (und teilweise arg konstruiert wirkende) Dialoge und originale Quellen berganglos ineinander; das liegt bedingt in dem Genre "Romanbiographie", nimmt dem Buch aber dennoch einen Teil seiner Glaubwrdigkeit. Leo Baeck als Mann des Dialogs htte es verdient, in Zeiten religis-motivierten Irrsinns aller Orten nicht nur fr Judaisten ein Begriff zu sein - eine besser geschriebene Biographie verdient er auch.

Kurzbeschreibung Helfer, Trster, Seelsorger: Leo Baeck Symbol fr Mut und Bestndigkeit Leo Baeck ist eine herausragende historische Figur des 20. Jahrhunderts. Als die einflussreichste Persnlichkeit des liberalen Judentums whrend der Weimarer Republik wurde er mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten zum alles berragenden Hter und Trster seines bedrngten Volkes. Diese Biografie Leo Baecks folgt nicht einfach den Ereignissen und Taten seines Lebens. Vielmehr wird Baecks Lebensweg zum roten Faden, an dem die Geschichte der Juden in Deutschland im 20. Jahrhundert erzht wird. Formal geht das Werk dabei einen besonderen Weg: Literarisch ausgestaltete Spielszenen wechseln mit dokumentierenden Sachbuchteilen. So entsteht ein spannend zu lesendes und umfassendes Bild der jdischen Geschichte, konzentriert am Lebensweg eines herausragenden Menschen. Die Geschichte des deutschen Judentums dargestellt am Weg eines herausragenden Mannes Spannend und umfassend: die Lebensgeschichte Leo Baecks Eine dokumentarische Biografie Pressestimmen "Die Romanbiografie zeigt nicht nur die beeindruckende Lebensgeschichte [...], sondern bietet [...] im Hintergrund eine ganz ausgezeichnete Geschichte des Judentums in Deutschland." (buechertreff.de, Winfried Stanzick) "Waltraut Lewin hat Leo Baeck mit ihrer Romanbiografie ein sehr schnes und bleibendes Denkmal gesetzt." (buecheraendernleben, Christian Dring) Kurzbeschreibung Helfer, Trster, Seelsorger: Leo Baeck Symbol fr Mut und Bestndigkeit Leo Baeck ist eine herausragende historische Figur des 20. Jahrhunderts. Als die einflussreichste Persnlichkeit des liberalen Judentums whrend der Weimarer Republik wurde er mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten zum alles berragenden Hter und Trster seines bedrngten Volkes. Diese Biografie Leo Baecks folgt nicht einfach den Ereignissen und Taten seines Lebens. Vielmehr wird Baecks Lebensweg zum roten Faden, an dem die Geschichte der Juden in Deutschland im 20. Jahrhundert erzht wird. Formal geht das Werk dabei einen besonderen Weg: Literarisch ausgestaltete Spielszenen wechseln mit dokumentierenden Sachbuchteilen. So entsteht ein spannend zu lesendes und umfassendes Bild der jdischen Geschichte, konzentriert am

Lebensweg eines herausragenden Menschen. Die Geschichte des deutschen Judentums dargestellt am Weg eines
herausragenden Mannes. Spannend und umfassend: die Lebensgeschichte Leo Baecks. Eine dokumentarische Biografie